

Zeitschrift: Éléance suisse
Herausgeber: Gesamtverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie
Band: - (1969)
Heft: 2

Artikel: Die Schweiz und die Mode
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794987>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die
Schweiz
und
die Mode

Die Schweiz und die Mode

Wenn von Mode die Rede ist, denkt man meist an Paris, Rom oder Florenz. Aber kaum, bis gar nicht, an die Schweiz. Und wenn schon, dann höchstens an St. Galler Stickerei. Fachleute wissen jedoch, dass es Modezentren gibt, die dem breiten Publikum unbekannt sind, die jedoch das Modebild auf breiter Ebene prägen. Es sind die Zentren, in denen die Mode der Couturiers auf schöpferische, eigenständige Art industriell interpretiert wird.

In diesem Bereich ist die Schweiz seit langem eines der bedeutendsten Zentren europäischer Mode. Es stützt sich auf eine moderne, leistungsfähige Textilwirtschaft, die sich in den letzten 20 Jahren zu einem der wichtigsten Industriezweige der Schweiz entwickelte und deren Erzeugnisse in wachsendem Mass international Anklang finden. So nahm denn auch das Ausfuhrvolumen laufend zu und erreichte im Jahre 1968 mit einer Wachstumsquote von 9,6% gegenüber dem Vorjahr mit rund 217 Mio. Franken einen neuen Höchstwert. Wie stark das Schweizer Modeschaffen geschätzt wird, zeigt auch die Tatsache, dass Schweizer Bekleidung selbst in Ländern mit eigener, leistungsfähiger Textilindustrie Fuss fassen konnte.



HANDSCHIN & RONUS AG, LIESTAL
Zwei reizende Hosenensembles aus reiner Schurwolle mit Lurex®-Bordüren.